

Absprachen zur einheitlichen Leistungsbewertung im Fach Deutsch am Lessing- Gymnasium Köln

Es sind grundsätzlich die allgemein verbindlichen Vorgaben in § 48 SchulG, § 6 APO-SI und §§ 13-17 APO-GOST sowie die fachspezifisch verbindlichen Vorgaben in den gültigen Lehrplänen für das Fach Deutsch zu beachten:

- Kernlehrplan Deutsch Sek I (G9) (2019)
- Lehrplan Deutsch Sek II (2014)

Sekundarstufe I

1. Kompetenzbereiche

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die gesamte Breite des Faches. Diese wird in den Inhaltsfeldern (Texte, Sprache, Kommunikation und Medien) und den folgenden Kompetenzbereichen (Rezeption, Produktion) des Kernlehrplans dargelegt:

- a. Lesen
- b. Zuhören
- c. Schreiben
- d. Sprechen

Außerdem soll der Kompetenzbereich Reflexion und Beurteilung angemessen berücksichtigt werden.

2. Klassenarbeiten

- Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten:
 - Jahrgang 5/6/7: jeweils 3 Arbeiten pro Halbjahr
 - Jahrgang 8: im 1. Halbjahr 3 Arbeiten, im 2. Halbjahr 2 Arbeiten plus LSE
 - Jahrgang 9: jeweils 2 Arbeiten pro Halbjahr
 - Jahrgang 10: im 1. Halbjahr 2 Arbeiten, im 2. Halbjahr 1 Arbeit plus ZP 10
- werden in den schulinternen Lehrplänen geregelt. Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die in § 6 Abs. 8 der APO – SI eingeräumte Möglichkeit zum Ersatz einer Klassenarbeit durch eine nicht schriftliche Leistungsüberprüfung gelangt nicht zur Anwendung (vgl. Kernlehrplan Deutsch S. 58).
- Klassenarbeiten werden in der Regel spätestens eine Woche, bevor sie geschrieben werden, angekündigt. Schwerpunkte der Klassenarbeit werden von der Lehrkraft genannt.
- Klassenarbeiten können auch Aufgaben enthalten, die nicht als Schwerpunkt im Vorfeld der Arbeit angegeben worden sind, insbesondere aus dem Kompetenzbereich „Schreiben“.
- Ein Teil der Aufgaben bezieht sich auf Reproduktion und auf einfachen Transfer und / oder Anwendung von Wissen. Die Arbeit umfasst auch einen Teil, in dem Schüler*innen zeigen, dass sie neue und / oder komplexere Sachverhalte bearbeiten können.
- In Klassenarbeiten können Aufgaben miteinbezogen werden, in denen individuelle Lösungsideen und Kreativität entwickelt werden. Solche Aufgaben werden je nach Ausprägung der Nachvollziehbarkeit bzw. Plausibilität und Vollständigkeit bewertet.

- Aufgabenstellungen müssen deutlich und gemäß den Aufgabentypen und Operatoren formuliert werden. Sämtliche Aufgabentypen müssen innerhalb eines Doppeljahrgangs (5/6, 7/8, 9/10) abgedeckt sein.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) können zu einer Absenkung der Note im Umfang von bis zu einer Notenstufe führen (vgl. Kernlehrplan Deutsch S. 38).
- Für Schüler*innen mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) kommen nach Absprache Maßnahmen zum Nachteilsausgleich gemäß dem Runderlass des Kultusministeriums vom 19.7.1991 (BASS 14 – 01 Nr. 1) (vgl. Kernlehrplan Deutsch S. 39).
- Korrekturhinweise erfolgen nach bekanntem Korrekturschlüssel (siehe Anlage).
Notenfindung: Die Zuordnung von Punkten zur Note zeigt die folgende Tabelle. Dabei ist das Verhältnis von inhaltlicher Leistung und Darstellungsleistung im Verhältnis von ca. 67 Prozent zu 33 Prozent zu werten. Dabei macht die sprachliche Richtigkeit innerhalb der Darstellungsleistung ca. 40% aus.

ca.-Angaben:

1	2	3	4	5	6
88%-100%	75%-87%	62% - 74%	49% - 61%	20% - 48%	unter 20%

3. Sonstige Leistungen

- Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ sind alle Leistungen zu werten, die Schüler*innen im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klassenarbeiten erbringt. Dazu gehören Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeit und in Projekten, die Mitarbeit in Rollenspielen, die Anfertigung von Referaten, in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Leistungen bei Präsentationen sowie in Protokollen und in schriftlichen Übungen.
- Der Bewertungsbereich erfasst sowohl Qualität als auch Quantität und auch die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang (vgl. Kernlehrplan Deutsch S. 39).

4. Bilden der Zeugnisnote

- Gewichtung von Klassenarbeiten und Sonstigen Leistungen im Verhältnis 50 : 50.
- Eine rein rechnerische Bildung der Zeugnisnote ist unzulässig; es bleibt ein pädagogischer Spielraum (u.a. Berücksichtigung der Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers im Halb-/Schuljahr).
- Die Ergebnisse der Lernstandserhebung in Klasse 8 dürfen nicht zur Notenfindung herangezogen werden.
- Ab dem Jahr 2024 wird in der Klasse 10 die Schuljahresendnote unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Vorgaben der ZP 10 ermittelt.
- Bilden der Schuljahresendnote (Jahrgang 5-9): Die Leistung im ersten Halbjahr fließt in angemessenem Umfang mit ein.

5. Leistungsrückmeldungen

- Bewertungsbogen: Erwartungshorizonte und ggf. Bögen zur Selbsteinschätzung
- Gezielte Förderempfehlungen bei festgestellten Defiziten: Rücksprache mit der Förderlehrkraft wird empfohlen

- Hinweise zur individuellen Lernentwicklung: In Elterngesprächen und Mitteilung des momentanen Lern- und Leistungsstands nach Bedarf

Sekundarstufe II

1. Kompetenzbereiche

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die gesamte Breite des Faches. Diese wird in den folgenden Kompetenzbereichen der Richtlinien und Lehrpläne dargelegt:

- Sprechen und Schreiben
- Umgang mit Texten: Epochen, Gattungen
- Reflexion über Sprache
- Methoden

2. Klausuren

- Anzahl und Dauer der Klausuren werden auf der Grundlage der APO-GOST schulintern verbindlich geregelt.
- Klausuren werden zentral angekündigt.
- Die Aufgabenstellungen werden entsprechend der im Abitur gültigen Operatoren (vgl. Operatorenvorgaben des Schulministeriums) formuliert.
- Die Klausuren enthalten Aufgabenstellungen, die den drei unterschiedlichen Anforderungsbereichen bzw. Leistungsniveaus zuzuordnen sind:
 - Anforderungsbereich I: Wiedergabe von Kenntnissen
 - Anforderungsbereich II: Anwenden von Kenntnissen
 - Anforderungsbereich III: Problemlösen und Werten
- Bei allen Klausuren wird der Rechtschreibduden zur Einsicht ausgelegt.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang von bis zu zwei Notenpunkten (APO-GOST).
- Für Schüler*innen mit einer besonders schweren Beeinträchtigung des Lesens und Rechtschreibens sind nach Absprache Sonderregelungen gemäß § 13 APO-GOST möglich.
- Notenfindung: Die Zuordnung von Punkten zur Note zeigt die folgende Tabelle. Dabei ist das Verhältnis von inhaltlicher Leistung und Darstellungsleistung im Verhältnis von 72 Prozent zu 28 Prozent zu werten.

Note	Punkte	Erreichte Punktezahl
1+	15	100-95
1	14	94-90
1-	13	89-85
2+	12	84-80

2	11	79-75
2-	10	74-70
3+	9	69-65
3	8	64-60
3-	7	59-55
4+	6	54-50
4	5	49-45
4-	4	44-39
5+	3	38-33
5	2	32-27
5-	1	26-20
6	0	19-0

- Facharbeiten ersetzen eine Klausur in der Q1.
 - Formale Bewertungskriterien aller Fächer werden anhand eines an alle Schüler*innen ausgeteilten Handouts im Deutschunterricht besprochen und erläutert.
 - Inhaltliche Absprachen erfolgen mit der betreuenden Fachlehrkraft.

3. Sonstige Mitarbeit

- Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren erbringt. Dazu gehören Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeit und in Projekten, die Mitarbeit in Rollenspielen, die Anfertigung von Referaten, in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Leistungen bei Präsentationen sowie in Protokollen und in schriftlichen Übungen.
- Die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit orientiert sich an dem vereinbarten Raster zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit am Lessing-Gymnasium, das die Maßstäbe der Richtlinien und Lehrpläne berücksichtigt

4. Bilden der Zeugnisnote

- Gewichtung von Klausuren und Sonstiger Mitarbeit im Verhältnis 50 : 50.

5. Leistungsrückmeldungen

- Bewertungsbogen: Erwartungshorizonte und Bögen zur Selbsteinschätzung
- Gezielte Förderempfehlungen bei festgestellten Defiziten: Rücksprache mit den Lehrkräften der Vertiefungskurse
- Hinweise zur individuellen Lernentwicklung: In persönlichen Gesprächen und ggfs. mit den Eltern

Hinweise für die Berichtigung der Klassenarbeit

(vorne im Klassenarbeitsheft einzukleben)

- ✓ Nach der Rückgabe der Klassenarbeit wird in der Regel zur nächsten Deutschstunde die Klassenarbeit berichtigt und Arbeit und Berichtigung von den Eltern unterschrieben. Mit ihrer Unterschrift dokumentieren die Eltern, dass sie die Klassenarbeit und deren Bewertung zur Kenntnis genommen haben.
- ✓ Zuerst werden alle Fehler, die am Rand mit **R, Gr und Z** gekennzeichnet sind, fortlaufend nummeriert (1,2,3....) und mit dieser Nummerierung in die Berichtigung aufgenommen.
- ✓ Mit jeder Nummer wird eine neue Zeile angefangen:
 1.
 2.
- ✓ Nur **Rechtschreibfehler (R)** können im jeweiligen **Wort**, die **anderen Fehler (Gr, Z)** müssen im **Satzzusammenhang** berichtigt werden, wobei der entsprechende Satz sinnvoll verkürzt werden kann.
- ✓ Sind in einem Satz zwei oder mehr Fehler enthalten, braucht dieser nicht mehrfach geschrieben zu werden. In diesem Fall gibt man entsprechende Fehlernummern am Anfang der Zeile an:
5 - 7.
- ✓ Die berichtigten Fehler werden zur Unterstreichung **kenntlich** gemacht:
8 - 9: Sie wusste nicht, dass er ein Detektiv war.
- ✓ **Das Aufgabenblatt und der Korrekturbogen müssen eingeklebt werden.**

Das bedeuten die Korrekturzeichen am Rand:

R Rechtschreibung	Hier hast du ein Wort falsch geschrieben.
Gr Grammatik (Dazu zählen Groß- und Kleinschreibung, Zusammen- und Getrennschreibung, dass/das -Fehler)	Hier hast du einen Grammatikfehler gemacht, z.B. eine Verbform falsch gebildet („ sie bittete ihn“ statt „sie bat ihn“)
Z Zeichensetzung	Hier steht ein falsches Satzzeichen, oder es fehlt eins, oder es ist eins zu viel da.
Wh/ Wdh Wiederholung	Hier hast du ein Wort nach kurzer Zeit zum zweiten Mal verwendet.
A Ausdruck	Hier hast du einen Ausdruck benutzt, der nicht in einen Aufsatz passt (Umgangssprache).
W Wort	Hier hast du ein Wort in einer nicht passenden Bedeutung benutzt.
T Tempusfehler	Hier hast du eine falsche Zeit benutzt.
M Modus	Hier hast du die Aussageweise (Indikativ/Konjunktiv) falsch angewendet.
Sb Satzbau	Hier hast du einen Satz falsch konstruiert, z.B. das Prädikat vergessen.
St Wortstellung	Hier stimmt die Reihenfolge der Wörter im Satz nicht.
Bz Beziehung	Aus dem Wort geht nicht hervor, worauf es sich bezieht (besonders bei Pronomen). Es muss durch ein anderes eindeutiges Wort ersetzt werden.
Tr Trennung	Hier hast du ein Wort falsch getrennt.
s.o. siehe oben	Hier ist ein Fehler, den du weiter oben schon mal gemacht hast. Er wird nicht noch einmal gezählt.
Γ Auslassung	Hier fehlt ein Wort.

Leistungsbewertung im Lernen auf Distanz im Fach Deutsch

I. Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Unterricht wird in der Regel als Präsenzunterricht erteilt. Dennoch kann es aus unterschiedlichen Gründen nötig sein, den Präsenzunterricht durch Phasen des Distanzunterrichts zu ergänzen oder unter Umständen den Unterricht für einen begrenzten Zeitraum vollständig als Distanzunterricht durchzuführen. Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (SchulG, APO-SI, APO-GOST, KLP) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ kann sich also auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Inhalte und Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten sowie Fertigkeiten der Schüler beziehen. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt.

Daneben wird analog zum Präsenzunterricht die Sonstige Mitarbeit zur Leistungsbewertung herangezogen.

II. Formen der Leistungserbringung im Distanzunterricht

In unserem allgemeinen Distanzlernkonzept ist festgelegt, dass Unterrichtsstunden in der Regel durch Videokonferenzen abgehalten werden. Daher können auch herkömmliche Formen der Leistungserbringung aus dem Präsenzunterricht übernommen werden (wie z.B. Beiträge zu Unterrichtsgesprächen, Präsentation oder Moderation von Aufgabenlösungen bzw. Aufgabenbesprechungen).

Leistungen im Fach Deutsch können sich auf folgende Formate beziehen:

1. Formate der mündlichen Mitarbeit im Distanzunterricht

- Überprüfung von Arbeitsergebnissen, Gespräch über (schriftliche) Arbeitsergebnisse
- Beiträge in gemeinsamen Videokonferenzen

Auch alternative Formate zur Präsentation von Arbeitsergebnissen in mündlicher Form können genutzt werden, wie z.B. Erklärvideos

2. Formate der schriftlichen Leistungen im Distanzunterricht

Mögliche Formate schriftlicher Leistungen im Beurteilungsbereich mündliche Mitarbeit sind:

- Bearbeitung von Aufgaben und Arbeitsblättern (Hochladen der Ergebnisse im Abgabeordner)
- Beiträge im Chat
- Heftführung, Lerntagebücher, Portfolioarbeit

3. Formate der schriftlichen Leistungen im Distanzunterricht

Die Klassenarbeiten werden in der Regel im Präsenzunterricht geschrieben. Dies betrifft auf Lernende mit Corona-relevanten Vorerkrankungen (BRK Dezernat 43: „Hinweise zur Leistungsbewertung im Distanzunterricht (...“).

Die Möglichkeit der APO-S1, eine Klassenarbeit pro Schuljahr durch eine andere schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung zu ersetzen, wird Ausnahmefällen angewandt. Davon unberührt bleibt die Möglichkeit einer Feststellungsprüfung.

III. Feedback und Bewertung

Das Lernen auf Distanz stellt neue Anforderungen an ein Feedback für die SuS, eine den Lernprozess begleitende Rückmeldung sowie Förderungshinweise und die Bewertung von Schülerleistungen.

1. Feedback zu Lernprodukten / Arbeitsergebnissen

Die Leistungsüberprüfungen im Fach Deutsch werden derart konzipiert, dass die Lernentwicklung bzw. der Lernstand der Schüler*innen angemessen erfasst werden und auf dieser Grundlage in einem wechselseitigen kommunikativen Prozess zwischen Lehrkraft, Schüler*innen und ggfs. den Eltern eine passende Förderung unter Berücksichtigung der Stärken und Schwächen erfolgen kann. Dabei geben die Lehrkräfte der Fachschaft Deutsch Auskunft zum Lernprozess und zum aktuellen Lernstand sowie zur Weiterarbeit.

Da es aufgrund der Größe der Lerngruppen nicht möglich ist, jedem Schüler zu jedem Produkt individuell ein umfassendes Feedback zu geben, müssen weitere Formen der Beratung berücksichtigt werden, wie z.B.

- Peer-to-Peer-Feedback
- Hilfestellungen über Gruppenchats und Onlinepräsenzphasen der Lehrkraft
- Selbstkontrolle durch Musterlösungen

Lernen auf Distanz und Beurteilung der Leistungen macht eine enge Kooperation aller am Schulleben beteiligten Personen notwendig. Daher obliegt sowohl Lehrer*innen als auch Schüler*innen und Eltern die Aufgabe, Lernprozesse zu beobachten, zu reflektieren und frühzeitig das Gespräch zu suchen, wenn sich Probleme im Lernprozess offenbaren.

2. Bewertung von Leistungen im Lernen auf Distanz

Wie im Präsenzunterricht sind die Kriterien Qualität, Quantität und Kontinuität entscheidend für die Bewertung der Beiträge der Schüler. Die im Leistungskonzept dokumentierten Indikatoren für die Noten gelten weiterhin, werden allerdings in der pädagogischen Verantwortung der Fachlehrkräfte an z.B. die Dauer des Distanzunterrichtes oder Besonderheiten im häuslichen Umfeld angepasst.

Nicht abgegebene Aufgaben sollen mit den Schüler*innen thematisiert werden. In Ausnahmefällen kann eine Nacharbeit mit fester Terminfrist angeboten werden, dies liegt in der pädagogischen Verantwortung der Fachlehrkräfte. Mit steigendem Alter ist eine zuverlässige Abgabe erwartbar. Versäumen von Fristen ist bei der Bewertung der Leistungen als nicht erbrachte Leistung zu bewerten. In Bezug darauf ist die häusliche Situation des Schülers mit ihm ggf. zu thematisieren und ggf. zu berücksichtigen. Ziel ist dann dabei auch die häusliche Situation schnellstmöglich den Anforderungen an das Lernen auf Distanz anzupassen. Die Ausleihe von I-Pads seitens der Schule bei längeren Phasen des Distanzlernens ist in Ausnahmefällen möglich.

Als besondere Anforderung an die Bewertung der entsprechenden Produkte erweist sich das Kriterium der Eigenständigkeit. Einfache Übernahme von Quellen, wie auch das Kopieren von Aufgabenbearbeitungen anderer Schüler*innen führt zu einer Abwertung der Leistung bis hin zu einer ungenügenden Leistung.

Die Fachlehrkraft kann sich durch Nachfragen, etwa über die Genese eines Produktes einen Überblick über die Eigenständigkeit verschaffen.

Ein mögliches Lerntagebuch kann von den Schüler*innen als Abschluss einer Sequenz von einzureichenden Aufgaben zu einem Themenbereich ergänzt werden. Hier ist in kurzen Ausführungen der Prozess der Aufgabenbearbeitung, sowie Probleme, deren Lösungen, Lösungsstrategien und verbleibenden Fragen sowie die verwendeten Hilfen und Quellen durch die Schüler*innen zu skizzieren.

